

Thoma, Ludwig: Resignation (1894)

1 Es gibt noch Leute, die sich quälen,
2 Aus denen sich die Frage ringt:
3 Wie wird der Deutsche nächstens wählen?
4 Wie wird das, was die Urne bringt?

5 Die Guten! Wie sie immer hoffen!
6 Wie macht sie doch ein jedesmal
7 Der Ausfall neuerdings betroffen!
8 Als wär' er anders, wie normal!

9 Wir wissen doch von Adam Riese,
10 Daß zwei mal zwei gleich vieren zählt.
11 Und eine Wahrheit fest wie diese
12 Ist, daß man immer Schwarze wählt.

13 Das Faktum läßt sich nicht bestreiten,
14 Auch wenn es noch so bitter schmeckt.
15 Doch hat das Übel gute Seiten:
16 Es ruhet nicht auf Intellekt.

17 Man muß die Sache recht verstehen;
18 Sie ist nicht böse, ist nicht gut.
19 Der Deutsche will zur Urne gehen,
20 So wie man das Gewohnte tut.

21 Wer hofft, daß es noch anders würde,
22 Der täuscht sich hier, wie überall.
23 Die Schafe suchen ihre Hürde,
24 Das Rindvieh suchet seinen Stall.

(Textopus: Resignation. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49702>)